



Anfrage Lang Barbara und Mit. über die steigenden Krankenkassenkosten, deren Ursachen und weitere Gesundheitskosten

eröffnet am 24. Oktober 2022

Gemäss den ersten Hochrechnungen steigen die Krankenkassenprämien für die Grundversorgung im Jahr 2023 schweizweit im Durchschnitt um über 10 Prozent. Die Gründe dafür sind vielfältig.

Aufgrund dessen stellen wir nachfolgende Fragen:

1. Was sind die Hauptgründe für den Anstieg der Krankenkassenprämien?
2. Wie ist das Vorgehen für den Abschluss einer Krankenkassenversicherung, wenn ein Flüchtling im Kanton Luzern aufgenommen wird?
 - a. Wie ist das Vorgehen bei der Vergabe an die Krankenkassen?
 - b. Werden alle Flüchtlinge gleich versichert? Wie sehen die Krankenkassenleistungen für Flüchtlinge aus?
 - c. Wie viele Flüchtlinge passen ihre Versicherung an, nachdem sie anerkannt sind?
3. Beim Bund wurden für das Jahr 2022 700 Millionen Franken für die Flüchtlinge mit Status S eingestellt. Die daraus entstehenden Gesundheitskosten werden von den Kantonen übernommen.
 - a. Wie hoch sind diese Kosten für den Kanton Luzern?
 - b. Woher stammen die Mittel?
 - c. Werden alle Formen von Eingriffen inklusive des Selbstbehalts des Versicherten übernommen?
 - d. Müssen die finanziellen Verhältnisse dafür offengelegt werden, und werden die Kosten nach Möglichkeit weiterverrechnet?
 - e. Besteht die Gefahr, dass Aufgenommene volle medizinische Leistungen zum Nulltarif erhalten, während andere Menschen in diesem Land medizinische Leistungen aus Kostengründen zurückstellen (müssen)?
 - f. Wie viel kosten uns die Flüchtlinge mit den verschiedenen Aufenthaltsberechtigungen (Status mit und ohne Bewilligung, aufgegliedert in die Kategorien [gemäss Ausländerausweis]) im Jahre 2022?
4. Für das Jahr 2023 hat der Bund 1,7 Milliarden Franken für die Flüchtlinge mit Status S vorgesehen. Wie hoch ist der Anteil der Kosten, welche vom Kanton Luzern übernommen werden?
 - a. Wo ist dieser Betrag im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) eingestellt?
 - b. Wie viel hat der Kanton Luzern für die Flüchtlinge mit den verschiedenen Aufenthaltsberechtigungen (Status mit und ohne Bewilligung, aufgegliedert in die Kategorien [gemäss Ausländerausweis]) budgetiert?
5. Auch Personen mit illegalem Aufenthalt werden in der Schweiz medizinisch betreut, und es entstehen somit teilweise hohe Kosten, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden können.
 - a. Wer übernimmt diese Kosten?
 - b. Welcher Betrag ist im AFP für diese Personen eingestellt, und unter welcher Rubrik sind diese Kosten aufgeführt?

Lang Barbara

Schnydrig Monika
Ursprung Jasmin
Steiner Bernhard
Graber Toni
Knecht Willi
Meyer-Huwyler Sandra
Schärli Thomas
Frank Reto
Thalmann-Bieri Vroni
Haller Dieter
Bucher Mario
Müller Guido
Hartmann Armin
Zanolla Lisa